

Antrag als Alternativvorschlag zum Antrag auf Beitragserhöhung

An den Vorstand des LBSV Bremen,

für den 6. außerordentlichen Landesverbandstag stelle ich folgenden Antrag als Alternativvorschlag zum Antrag auf Beitragserhöhung:

- Der Beitrag wird nicht angehoben, sondern verbleibt bei 4,50 Euro im Monat.
- Der LBSV bekommt davon 40 Prozent der Summe, um die Kosten der Geschäftsstelle und die Versicherung von Mitgliedern zu bezahlen.
- 60 Prozent der Summe pro Mitglied geht an die Fachgruppen. Dafür gibt es keine Zuschüsse mehr an die Fachgruppen.
- Sollte eine Fachgruppe Equipment des LBSV in Anspruch nehmen (z. B. Mehrzwecksaal, Tennishalle, Fußballplätze, Umkleidekabinen) muss die Fachgruppe dafür Miete zahlen.
- Weiterhin müssen die Fachgruppen alle Kosten für Reisen (z. B. für Städtevergleiche, Arbeitstagen) aus ihrem Budget bezahlen, bzw. die Kosten auf die reisenden Spieler/Funktionäre umlegen.
- Kosten für Übungsleiter und Schiedsrichter bzw. andere kostenverursachende Personen müssen aus dem Budget der Fachgruppe beglichen werden
- Sollte das Budget der Fachgruppe nicht ausreichen, kann die Fachgruppe einen Zusatzbeitrag festlegen.

Begründung:

Eine Beitragserhöhung wäre kontraproduktiv und würde die Austrittswelle nur weiter vorantreiben. Die Mitglieder des Hauptausschusses haben von der Erhöhung dringend abgeraten. Der obige Vorschlag kam von Jürgen Linke. Ich habe die Idee aufgegriffen und ausgearbeitet. Ich möchte mich bei Jürgen für den konstruktiven Vorschlag bedanken.

Wieso der LBSV in die Schieflage gekommen ist, erschließt sich nicht jedem Mitglied. Die letzten Jahre konnte die Finanzsituation den Mitgliedern nicht ausreichend vermittelt werden. Dieses Jahr wurde im Hauptausschuss kein Haushaltsabschluss für 2017, sowie kein Haushaltsplan für 2018 und keine Vorausschau für 2019 vorgelegt.

Bei uns in der Fachgruppe entstand zudem der Eindruck, dass die Zuschüsse nicht gerecht an alle Fachgruppen verteilt werden. Bei der diesjährigen Haushaltsnotlage wurden unserer Fachgruppe alle Zuschüsse gestrichen. Soweit ich gehört habe, ist das nicht bei allen Fachgruppen geschehen. Wenn bei jeder Fachgruppe die Zuschüsse gestrichen worden wären, hätte ein Großteil des Darlehens abbezahlt werden können.

Wenn jede Fachgruppe ihr eigenes Budget zur eigenen Verwaltung – natürlich immer entsprechend den Vorgaben des LBSV-Vorstandes - erhält, ist eine gerechtere Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel gewährleistet.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jens Arfmann